

Brücke von Leipzig nach Sulzfeld

Ausstellung „Fluch der Akribik“ mit Arbeiten von Kunststudenten im Sulzfelder Bürgerhaus

Seit der Leipziger Galerist Matthias Kleindienst im Jahr 2004 das zweite Sulzfelder Weinstipendium für die Förderung junger Kunst erhielt, ist die Brücke zwischen Leipzig und Sulzfeld auf der Ebene der Kunst geschlagen.

Bereits zum vierten Mal präsentiert der Kulturkreis Sulzfeld in einer Ausstellung Werke Leipziger Künstler, erklärte Peter Meschar, Vorsitzender des Kulturkreises Sulzfeld, bei der Vernissage der jüngsten Bilderschau.

Unter dem Thema „Fluch der Akribik“, präsentieren drei junge Kunststudenten der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst aus der Fachklasse von Professor Neo Rauch, ihre Werke bis zum 22. Februar im Sulzfelder Bürgerhaus.

Kunsthistoriker Dr. Clemens Jöckle, Leiter der städtischen Galerie Speyer, führte in die Werke von Christian Herzig, Julius Hofmann und Claus Stabe ein. Die Arbeiten spiegeln von

Leidenschaft bis hin zur Zerstörung vieles, das die Menschheit bewegt.

So wird in einer Arbeit eine Rakete im Bild mit dem Titel „General“ vor einen rosaroten Himmel gestellt. In einem anderen Bild besetzen Katzen einen scheinbar von Menschen aufgegebenen Wohnblock in Jena.

Nach einer Führung durch die Räume des Bürgerhauses zu den Werken der Künstler, entließ Dr. Clemens Jöckle die Betrachter in die Bildwelt der jungen Künstler.



KUNST AUS LEIPZIG ist wieder einmal im Sulzfelder Bürgerhaus zu sehen. Bei der Vernissage (von links) Christian Herzig, Matthias Kleindienst, Julius Hofmann, Claus Stabe und Clemens Jöckle.
Foto: Höhl